

auf dem von ihr selbst gewählten Weg bereits entscheidende Schritte vorangetan. Sie spiegeln sich in den Methoden unserer wissenschaftlichen Tätigkeit wider.

Die Akademie betrachtet es als eine ihrer Errungenschaften, die Agrarforschung vornehmlich auf die Erfordernisse der sozialistischen Theorie und Praxis auszurichten.

Die unmittelbare Teilnahme der Agrarwissenschaftler an der Leitung und Organisation der Landwirtschaft ist ein besonderes Merkmal der neuen Qualität unserer Arbeit.

So wurden die auf der erweiterten Plenartagung im September vergangenen Jahres in Güstrow beschlossenen Empfehlungen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit im Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1962 zur verbindlichen Arbeitsgrundlage der staatlichen Leitungsorgane in den Bezirken, Kreisen und Gemeinden erklärt.

Die Erhaltung und Mehrung der Fruchtbarkeit des Bodens, des wichtigsten Produktionsmittels unserer Landwirtschaft, ist Voraussetzung für eine steigende Brutto- und Marktproduktion und für die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe.

Wir hatten einige Zeit Grund, an der Arbeit der Tierzuchtforschung und der Veterinärmedizin Kritik zu üben. Die Erklärung der Akademie zu grundsätzlichen Fragen der Entwicklung der Vieh- und Futterwirtschaft sowie die Arbeiten und die Verpflichtungen der zuständigen Sektionen und Institute berechtigen zu der Hoffnung, daß in absehbarer Zeit mit Unterstützung der Wissenschaft eine spürbare Leistungssteigerung bei wachsenden Beständen erreicht wird.

Die in den Verpflichtungserklärungen der Agrarökonomien zu Ehren des VI. Parteitages übernommenen großen Aufgaben zeigen, daß auch von ihnen die Notwendigkeit erkannt worden ist, größere Anstrengungen als bisher zur Lösung der besonders dringenden, aber oft auch recht komplizierten und umfangreichen Probleme zu unternehmen. So besteht die Hoffnung, daß unsere Sorgenkinder, die Agrarökonomien, in Zukunft nicht mehr die Zielscheiben berechtigter Kritik bleiben müssen, sondern durch Ansporn und Ermutigung bereit sein werden, alle Kräfte für die Erfüllung der erkannten Aufgaben einzusetzen.

Aus der großen Fülle der Aufgaben, die seit dem V. Parteitag vor der Agrarwissenschaft standen, seien hier nur einige Beispiele erfolgreicher Arbeiten genannt.

In enger Zusammenarbeit mit der Fachsektion und der Praxis hat das